

Zaun steht im Wege

OBERNEULAND. - Nachdem in der Straße Achterdiek ein neuer Rad- und Fußweg angelegt wurde, endet dieser vor einem Zaun am Bahnübergang. Radfahrer und Fußgänger müssen, wollen sie den Bahnübergang passieren, auf die enge Fahrbahn überwechseln. Da die Bundesbahn keine finanziellen Mittel für eine Verbreiterung des beschränkten Bahnüberganges zur Verfügung haben soll, kann an dieser Stelle nicht von einem sicheren Verkehrsweg gesprochen werden.

Die Verbreiterung des Überganges ist, abgesehen von der finanziellen Seite, zurzeit deshalb nicht möglich, weil den Schrankenbäumen die erforderliche Länge fehlt. Um sie zu verlängern und damit auch den Übergang verbreitern zu können, fehlt es der Bundesbahn, wie gesagt, am Geld.

Eigentlich ist es unglaublich, dass Tag für Tag hunderte von Passanten, darunter unzählige Schulkinder, ihr Leben riskieren müssen, nur weil es scheinbar unmöglich ist, ein paar Mark für die Verlängerung von zwei Schrankenbäumen aufzubringen.



In einem Zaun endet der Rad- und Fußweg beim Bahnübergang in der Achterstraße